

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

## Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 24.

Dienstag, den 27. Februar

1872.

### Bekanntmachung.

Die **Schulgelder**  
auf das erste Vierteljahr 1872 sind längstens bis  
**Ende Februar 1872**

an Stadthauptcasseneexpeditionsstelle zu bezahlen, widrigenfalls die Restanten durch den städtischen Steuerexcutor gegen die gesetzliche Erinnerungsgebühr von je 13 Pfennigen werden erinnert werden.

Großenhain, am 29. Januar 1872.

Der Stadtrath.  
Kunze.

### Bekanntmachung.

In Folge ergangener Verfügung der Kaiserlichen Ober-Post-Direction zu Dresden wird vom **1. März cr.** ab eine regelmäßige **Packetbestellung**, und zwar nach folgenden Grundzügen, dahier eingeführt werden.

1) Die Packetbestellung erstreckt sich nur auf Päckereien ohne Werthangabe für den Ortsbestellbezirk.

2) Es gilt als Grundsatz, daß Correspondenten, welche die Begleitbriefe von der Post abholen lassen, auch die Packete daselbst in Empfang zu nehmen haben, wogegen an Correspondenten, welchen die Begleit-Adressen durch die bestellenden Boten der Postanstalt überbracht werden, auch die Packete selbst gegen die festgesetzte Gebühr zu bestellen sind. Es haben daher Correspondenten, welche von der Zuträgung der Packete nicht Gebrauch machen wollen, auch die Begleitbriefe auf Grund einer vorschriftsmäßigen Abholungs-Erklärung bei dem Post-Amte abzuholen.

3) An Packet-Bestellgeld wird erhoben: für Packete im Gewichte über 250 Gramm bis einschließlich 15 Kilogramm 1 Ngr., für Packete im Gewichte über 15 Kilogramm 2 Ngr. Gehören mehrere Packete zu einem Begleitbriefe, so wird die Bestellgebühr nach dem Gesamtgewichte der Packete berechnet. Packete unter und bis 250 Gramm einschließlich sind unentgeltlich zu bestellen.

Großenhain, den 23. Februar 1872.

Kaiserliches Post-Amt.  
Lange.

### Tagesnachrichten.

**Sachsen.** Die zweite Kammer hat am 23. Februar das Budget des Ministeriums des Auswärtigen beraten. Hierbei wurde nach längerer Debatte mit 42 gegen 23 Stimmen folgender Antrag angenommen: „Die Kammer wolle die Erwartung aussprechen, daß die Staatsregierung durch die sächsischen Bundescommissare zu der Ausdehnung der Reichscompetenz auf die Erlassung eines allgemeinen Gesetzbuchs über das Privatrecht im Bundesrathe zustimmend sich erklären werde.“ Sodann wurde der Etat des Ministeriums des Auswärtigen und der Gesandtschaften genehmigt. Die Gesandtschaften in Berlin und München wurden etatmäßig, die Gesandtschaft in Wien nur transitorisch bewilligt. Nach Genehmigung des Matricularbeitrags Sachsens debattirte die Kammer den Antrag des Abg. Ludwig, betreffend die Gewährung von Diäten und Reisegeldern an die Reichstagsabgeordneten, wobei folgender Antrag der Deputations-Minorität mit 31 gegen 26 Stimmen angenommen wurde:

daß die Kammer, indem sie den Kammern des Landes für jeden Fall das Recht wahr, in Bezug auf die Stimmabgabe des Königreichs Sachsen im Bundesrathe, auch Anträge an den Thron gelangen zu lassen, die Erwartung ausspreche: die Staatsregierung werde — zumal sie sich bei dem constituirenden Reichstage für den Norddeutschen Bund für Gewährung von Reisegeldern und Diäten für die Reichstagsabgeordneten entschieden hatte — sobald die Aufhebung von § 32 der Reichsverfassung und die Einführung von Reisekosten und Diäten für den Reichstag von Neuem zur Berathung und Abstimmung im Bundesrathe gelangt, von dem ablehnenden Botum zurücktreten, hiermit aber den Ludwig'schen Antrag für erledigt betrachte.

Wie die freisinnig-deutsche Partei zu Dresden hat auch der Dresdner Lehrerverein eine Zustimmungsadresse an den Reichskanzler Fürsten v. Bismarck wegen seines mannhaften Verhaltens dem Clerus gegenüber bei Berathung des preußischen Schulaufsichtsgesetzes abgehen lassen. Die Adresse des Lehrervereins lautet dem „Dr. I.“ zufolge wie folgt:

„Durchlauchtigster Fürst! Das Deutsche Volk hat voll Freude und Dank mit den glorreichen Thaten des tapferen Kriegsheeres und seiner erhabenen Führer Ew. Durchlaucht Verdienste um die Begründung eines neuen Deutschen Reiches gefeiert, und die Bildner der Jugend haben in jener Zeit hoher patriotischer Begeisterung es sich gelobt, in dem heranwachsenden Geschlechte die Liebe zum neugeeinten Deutschen Vaterlande wachzuerhalten. — Sie stehen nun auch treu zu Ew. Durchlaucht in dem lezt hin heißer als je entbrannten Kampfe und begrüßen mit Freuden Ew. Durchlaucht wirkungsvolles Auftreten gegen die von fremdartigen Interessen geleiteten Parteien, welche auf dem hochwichtigen Gebiete der Deutschen Schule deren gesunde Entwicklung hemmen und sie hindern wollten in ihrer Mission, dem Deutschen Volke mit erhöhter Bildung auch erhöhte Sittlichkeit und dadurch dem Reiche die Grundbedingung zur gedeihlichen Entfaltung staattlich-freiberwilliger Institutionen zu geben. — Mit den Millionen von Deutschen, welche Ew. Durchlaucht für die kräftige Abwehr hierarchischer Gelüste danken und Ew. Durchlaucht Vorgehen mit den lebhaftesten Wünschen für ferneren Erfolg begleiten, möge es auch einer Corporation von mehr als 200 Lehrern verstatet sein, diesem Danke und diesem Wunsche hiermit einen freudigen, begeisterten Ausdruck zu geben.“

Die Stadtverordneten zu Chemnitz haben in ihrer Sitzung am 22. Februar den Antrag: „Das Stadtverordnetencollegium wolle den Fürsten Bismarck zum Ehrenbürger der Stadt Chemnitz ernennen und den Stadtrath ersuchen, diesem Beschlusse beizustimmen“, einstimmig zum Beschlusse erhoben. — Die Bevölkerung Leipzigs zählte am 1. Decbr. v. J. 106,922 Seelen und hat sich hiernach in den letzten vier Jahren um ziemlich 16,000 vermehrt. — Da die Elbe seit einigen Tagen eisfrei, ist die Dampfschiffahrt am 24. Febr. wieder eröffnet worden. — Bei der kürzlich stattgefundenen Actienzeichnung der Gesellschaft „Lauchhammer (vereinigte vormals Gräflich Einsiedel'sche Werke)“ sind statt der verlangten 2,000,000 Thlr. im Ganzen 11,400,000 Thaler gezeichnet worden, so daß eine große Reduction nöthig ist. — Die „Sächs. Schulzeitung“ berichtet von Lausitz: Die Erben des am 16. Juli 1868 verstorbenen Tuchhändlers Karl August Koft allhier und der am 5. Januar d. J. verstorbenen Gattin desselben Christiane Friederike verw. Koft geb. Richter allhier

haben zu deren bleibendem Gedächtniß der hiesigen Stadtgemeinde 1000 Thlr. zu dem Zwecke ausgesetzt, daß die Zinsen zur Unterhaltung einer hier zu gründenden Kleinkinder-Bewahranstalt verwendet werden.

**Preußen.** Das Abgeordnetenhaus hat am 23. Febr. bei der Specialberathung des Gesetzes, betreffend die Aufhebung der Schlacht- und Mahlsteuer, den § 1 nach der Fassung der Commission angenommen, mithin die Schlachtsteuer auch als Communalsteuer für unzulässig erklärt. — In Bezug auf ein gegen den Fürsten v. Bismarck beabsichtigtes Attentat hat die königl. Polizeidirection zu Berlin Folgendes veröffentlicht: „Am Mittwoch Vormittag ist hier ein ehemaliger Apotheker aus Posen verhaftet worden, weil er im dringenden Verdachte eines beabsichtigten Attentats gegen den Reichskanzler steht. Der junge Mann ist Pole von Geburt und fanatischer Katholik. Für letzteres spricht eine längere Dienstzeit bei den päpstlichen Zuaven und sein Aufenthalt in den letzten Monaten bei einem neuerdings vielgenannten dortigen Domherrn. Dagegen hat er seinen eigentlichen Beruf als Pharmaceut schon seit Jahren vernachlässigt. Am Sonnabend kam er hier an, nachdem er in Posen die kaum mißzuverstehende Drohung, daß in Berlin bald Alles anders werden und sich vieles ändern werde, ausgestoßen hatte. Glücklicherweise ist diese Aeußerung nicht unbeachtet geblieben und es infolge dessen gelungen, den jungen Mann in seiner hiesigen Wohnung bei dem Küster an der St. Hedwigskirche, seinem Adoptivvater, zur Haft zu bringen, wobei ihm ein Terzerol abgenommen worden ist. Bemerkungen über den Charakter dieses neuesten politischen Attentats unterdrücken wir für den Augenblick, werden aber noch darauf zurückkommen.“ Der Polizeidirector Stieber soll nach Posen gereist sein, um den einzelnen Fäden der Verschwörung nachzuspüren. — Die „Schles. Ztg.“ schreibt: Die Arbeitseinstellung der Waldenburger Bergleute, welche im December des Jahres 1869 und im Januar 1870 unsere niederschlesische Montanindustrie in so erheblicher Weise schädigte, wird jetzt für die an dem Strike theilhaftig gewesenen Arbeiter noch bittere Folgen haben, indem das hiesige königl. Appellationsgericht nunmehr die Entscheidung getroffen hat, daß diejenigen Handelsleute, welche den strikenden Bergleuten damals auf Grund der von einem bekannten Agitator unterzeichneten Bons Lebensmittel und andere Consumartikel creditirten, Anspruch auf Bezahlung haben und daß daher die betreffenden Bergleute zur Zahlung verpflichtet sind. Einer großen Menge von Bergarbeitern im Waldenburger Revier stehen daher jetzt, nachdem zwei Jahre seit jener bedauerlichen Arbeitseinstellung verfloßen sind, noch unangenehme Weiterungen in Aussicht, die den Bergleuten aufs Neue den Beweis liefern werden, wie bedenklich es ist, den Vorspiegelungen gewisser Agitatoren Glauben zu schenken.

**Oesterreich.** Wie der „N. fr. Pr.“ aus Agram vom 21. Februar berichtet wird, ist in Slawonien ebenfalls eine Hungersnoth ausgebrochen.

**Schweiz.** Bei Berathung über die Verfassungsrevision am 23. Februar hielt der Nationalrath seine ersten Beschlüsse über Verbot des Jesuitenordens und Verbot über Errichtung neuer Klöster, sowie Wiederherstellung früherer Klöster durchgehends aufrecht und nahm sodann noch die Bestimmung an, daß die Einführung von Geschworenengerichten für den ganzen Bereich des Schweizergebietes durch den Bund gewährleistet wird.

**Italien.** Der Papst hat in dem am 23. Februar stattgehabten Consistorium 28 neue Bischöfe ernannt und zwar 20 für Italien, 8 für das Ausland. Unter den letzteren befinden sich zwei für Rußland, je einer für Steiermark und Polen.

**Frankreich.** Dem „Temps“ zufolge wäre die Regierung entschlossen, aus der Annahme des Gesetzesentwurfs über Maßregeln zum Schutze der Regierung und der Nationalversammlung eine Cabinetsfrage zu machen. — Das „Journal officiel“ enthält ein Decret, welches bis auf Weiteres das Erscheinen der Journale „Gaulois“ und „Armée“ untersagt. — Die wegen Ermordung der Generale Lecointe und Thomas zum Tode verurtheilten drei Communisten sind am 22. Februar hingerichtet worden. Bei zwei anderen wurde die Todesstrafe in lebenslängliche Zwangsarbeit verwandelt.

**England.** Eine Kabeldepesche des Londoner „Daily Telegraph“ aus New-York versichert, die Antwort Amerikas auf die Note des Carl Granville werde freundlich sein, jedoch an der Behauptung festhalten, daß der Washingtoner Vertrag den Anspruch auf Ersatz der indirecten Schäden in sich schließe, und erklären, daß Amerika diesen Anspruch nicht fallen lasse.

#### Fahrplan der Grossenhain - Pristewitzer Bahn.

Nach Dresden: 7 U. 20 M. früh, 9 45 und 10 50 vorm., 3 5 und 4 35 nachm., 9 20 und 10 50 abds.  
Nach Leipzig: 6 U. 25 M. früh, 9 45 vorm., 3 5 nachm., 6 50 und 10 50 abds.

#### Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 28. Februar 1872, Nachmittags 5 Uhr im Rathesitzungszimmer. Der Vorsteher.

#### Bürgerverein.

**Versammlung:** Donnerstag, den 29. Februar a. c., Abends 8 Uhr im Rathhaussaale.

**Tagesordnung:** 1) Geschäftliches; 2) Besprechung über die Frage: sind weitere Eisenbahnverbindungen für Grossenhain wünschenswerth; 3) Bestimmung wegen Abhaltung des Stiftungsfestes; 4) Fragekasten.

#### Verein für Geflügelzucht.

Unsere Mitgliedern zur Nachricht, daß folgende Gewinnnummern von letzter Ausstellung, Nr. 358 und 144, bei Herrn Thiele bis Sonnabend den 2. März noch abzuholen sind, widrigenfalls verfallen dieselben der Vereinskasse.

Der Vorstand.

#### Turnergesangsverein.

Heute Abend Uebung.

#### Grossenhainer Viehversicherungs-Verein.

Die erste **Generalversammlung** soll Sonnabend den 2. März 1872 Abends 6 Uhr in der Restauration des Herrn Peschel abgehalten werden.

**Tagesordnung:** Vortrag und Prüfung des Rechenschaftsberichts, Aufnahme neuer Mitglieder, Neuwahl des Cassirers und eines Deputirten-Mitgliedes, Besprechung in Vereins-Angelegenheiten.

Die Mitglieder haben sich pünktlich einzufinden; ausbleibende Mitglieder haben sich schriftlich beim Vorsteher zu entschuldigen.

Das Directorium.

#### Landw. Bezirks-Verein.

##### Versammlung und Sitzung

Sonntag den 3. März Nachmittags 4 Uhr im Rathhaus-Saale zu Grossenhain.

Wichtiger Vorlagen halber wird um zahlreiche Theilnahme gebeten. **Vorsitzende** der landwirthschaftlichen Local-Vereine  $\frac{1}{2}$  3 Uhr in der Bahnhof-Restauration zur Vorbesprechung.

Der Vorsitzende.

#### Die Leuchte.

Nr. 4 enthält: Zur christlichen Ehe. — Der Geist und das Wesen des Jesuitenordens. — Lichtfunken.

**1100 und 500 Thaler** werden gegen sichere Hypothek zu erborgen gesucht durch **Carl Lahmann.**

Eine zum Betriebe vollständig eingerichtete

#### Dominial-Bräuerei

in sehr günstiger Lage ist sofort zu verpachten und das Nähere auf portofreie Meldungen unter Chiffre R. D. K. 117 poste restante **Grossenhain** zu erfahren.

#### Verkauf.

Mein in Prösen belegenes, zur Bäckerei und zum Brodhandel eingerichtetes **Wohnhaus** steht zum sofortigen Verkauf. Liebenwerda, den 25. Februar 1872.

F. Sage, Zimmermeister.

**Dr. Schneider's Lehranstalt**  
für  
**Landwirthe, Bierbrauer und Müller**  
in Worms a. Rh.,

1860 begründet und bestehend aus drei im Wesentlichen getrennten, aus allen Theilen Deutschlands stets stark besuchten Fachschulen mit Pensionat, beginnt ihren diesjährigen Sommercurfus am 22. April. Programme und nähere Auskunft stehen gerne zu Diensten.

**Eine frequente Schankwirthschaft,**

welche sich auch sehr gut zum Betriebe der **Fleischerei** eignet, ist zu verpachten und den 1. April zu übernehmen.

Friedrich August Müller. Außere Meißner Gasse 450.

**Drei Hobelbänke und andere Werkzeuge**

werden heute 10 Uhr in Arnold's Hause vorm Meißner Thore hier verauctionirt.

Das der verw. gew. Richter in Zabelitz gehörig gewesene **Hausgrundstück** mit Garten soll aus freier Hand verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilen und nehmen bis zum 12. März d. J. Gebote an

Friedrich Traugott Wendisch in Bauda.  
Althäusler Stein in Wainsdorf.

**Holz-Auction.**

Montag den 11. März Vormittags 10 Uhr sollen in dem zum Rittergut Sacka bei Königsbrück gehörigen Holze, das Eulengeschrei benannt, folgende **Hölzer**, als ca. **100 Schock starkes, meist hartes Reißig** und **200 Stockklaftern** von altem kernigen Holze, meistbietend versteigert werden.

Am Auctionstage ist mindestens  $\frac{1}{3}$  der Erstehungssumme anzuzahlen. Uebrigere Bedingungen vor Beginn der Auction.

W. Schramm, Revierförster.

**Brennholz-Auction.**

Auf dem Forstrevier Pfeife sollen

**Donnerstag, den 29. Februar 1872,**

von früh 9 Uhr an

- 11 Raumbubikmeter **Kieferne Scheite,**
- 60 " grüne und dünne **Kieferne Rollen,**
- 136 " **Kieferne Stöcke,**
- 19,15 Wellenhundert **Kiefernes Abraumreißig,**
- 47 dünne **Kieferne** und **fichtene Langhaufen** und
- 414 **Kieferne Durchforstungshaufen** (Bohnenstangen, Zaunspriegel 2c. 2c. enthaltend)

verauctionirt werden.

Zusammenkunft am genannten Tage früh halb 9 Uhr im Gasthose zur Pfeife. Der Förster Wagner.

**Holz-Auction.**

Dienstag den 5. März früh 9 Uhr sollen auf Merzdorfer Rittergutsforste circa **160 Stämme starkes Bauholz** und **75 Raummeter Scheitholz** meistbietend verkauft werden. Zusammenkunft auf dem Vorwerk Carlsborn.

Dieselbst werden auch **Reißigschocke** à 23 Sgr. nach der Taxe abgegeben. Richter.

**Holz-Auction.**

Montag den 4. März von Vormittags 10 Uhr an sollen auf Kleinraschitzer Flur, nahe bei Großenhain, gegen **20 birken Langhaufen** und einige stehende **Birken**, passend für Stellmacher, **200 Kieferne, kernige Stangenhaufen** mit Stock-, Rüst-, Balken-, Vermach- und Bohnenstangen, sowie Weinpfehlen und dergl., verschiedener Länge und Stärke, meistbietend verkauft werden. Bedingungen werden vorher bekannt gemacht. Sammelplatz im Gasthose zu Kleinraschitz oder im Schlage am Wege von Staffa nach Kleinthiemig. Borsdorf und Ulbricht.

**Holz-Auction.**

Montag den 4. März sollen auf Bröbnißer Flur am Delsnitzer Wege circa **260 Kieferne Baustämme**, 5 bis 9 Zoll Mittenstärke, nach dem Meistgebot verkauft werden. Sammelplatz früh 9 Uhr im Gasthose daselbst.

E. Tenner.

**Coffee, feinschmeckenden,**

kann ich, durch Einkauf begünstigt, noch

f. gelben Java à 10 Ngr. pr. Pfd.,

f. Menada à 11

ferner guten **Reis** à 20 Pf., 25 Pf., 28 Pf. als sehr billig empfehlen.

**Friedrich Müller jun.**

Apothekergasse.

**Kieler Speckpöcklinge**

empfangen

**Kirst & Co.**

Auch für dieses Frühjahr halte ich den Herren Gärtnern und dem landwirthschaftlichen Publikum meine

**Feld- und Gartensämereien**

bestens empfohlen. Cataloge davon werden gratis ausgegeben. Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

**A. Herrmann Globig.**

**Sabt Nacht!**

Eine große Partie **Äpfel-, Birnen-, Kirsch- und Pflaumenbäume** kommen Sonnabend den 10. März zum Verkauf hier an. Sehr schöne Waare, Höhe 4 Ellen. Um gütige Beachtung bitten ganz ergebenst

**Wilhelm Hübne & Comp.** aus Leipzig.

Der G. A. W. Mayer'sche

**Brust-Syrup**

enthält **pflanzenreiche** Bestandtheile, welche in den übrigen gebräuchlichen Syrupen nicht enthalten sind, er hat sich bewährt als ein den Schleim in den Athmungs- und Schlingorganen leicht lösendes Mittel und ist daher als ein Hülfsmittel anzurathen in

**Katarrhen,**

**Husten,**

**Schwindsuchten,**

**Hautausschlägen,**

welche mit katarhalischen oder Schlingbeschwerden verbunden sind, und in ähnlichen Affectionen.

Breslau.

Med. Dr. **Finkenstein,**

der ält. pract. Arzt.

Alleinige Niederlage für Großenhain bei

**Theodor Töpelmann.** Dresdner Gasse.

**„Kalmus.“**

**Kalmuswurzel**, ungeschält aber gespalten und getrocknet, sowie trockne **Kalmuschalen** kauft zu höchsten Preisen fortwährend ein

**die Mohren-Apotheke**

in Dresden.

Mein Arzt empfahl mir gegen mich Tag und Nacht peinigenden Rheumatismus und Gliederschmerz den schnell wirkenden

**Lampert's Balsam\*)**

und schon nach Gebrauch der zweiten Flasche bin ich vollkommen hergestellt. Frische Wunden und Verrenkungen heilen ebenso schnell.

G. A. C. Frißche.

\*) Vorräthig à 8 Ngr. in der

**Apotheke zu Großenhain.**

# Technikum Frankenberg

bei **Chemnitz**, Königreich **Sachsen**.

Beginn des Cursus **den 15. April**. Prospective versendet **gratis** *die Direction*.

Ing. G. Bauch. Dr. J. Heubner. Dr. E. Klotz.

Die Niederlage der  
**Kais. Königl. Oesterreichischen Regie = Tabaks = Fabrikate**  
 befindet sich bei **Franz Th. Müller**, Meißner Gasse.

## Neugebrannten Grau-Kalk

liefert von jetzt ab die **Rosberg'sche Kalkfabrik zu Trebanitz bei Ostrau** an der Chemnitz-Miesauer Bahn.  
**J. E. Damm**, Geschäftsführer.

## Die Samenhandlung

von

**Moritz Gey in Miesau**

empfehlte sich auch in diesem Jahre mit einer großen Auswahl von  
**Klee-, Gras- und Gemüsesämereien**  
 in frischer Waare zu den möglichst billigsten Preisen.

**ff. pensylv. Petroleum,  
 Solaröl, schön hell brennend,  
 Lygroin**

empfehlte im Ganzen und Einzelnen billigst

**Camillo Klenke.**

13 Meißner Gasse 13.

## Tanz-Unterricht.

Für **Wildenhain, Bauda und Umgegend** beabsichtige ich einen **Cursus** zu eröffnen. Anfang bei günstiger Witterung nächsten Sonnabend. Das Nähere mündlich.  
**W. Weber**, Tanzlehrer.

## Del geschlagen

wird noch diese Woche täglich zu **Paulsmühle**.

Ein noch guter schwarzer **Confirmandenrock** ist zu verkaufen in Nr. 12 zu **Striesen**.

Eine Grube guter **Dünger** ist billig zu verkaufen:  
 Meißner Gasse Nr. 28.

## Walker gesucht.

Ein tüchtiger Walker findet in einer Buckskin-Fabrik dauernde Stellung. Offerten nebst Beilage von Zeugnissen werden franco erbeten.  
**G. H. Blum** in Osterode am Harz.

Eine Frau, welche das **Tuch-Noppen** und **Ausnähen** versteht, sowie einige Frauen zum **Wollelesen** werden gesucht von  
**August Schilling**, Raundorfer Gasse.

Ein tüchtiger **Müller** (bei 12 Thlr. Monatslohn) wird zum baldigen Antritt gesucht. Zu erfahren beim  
 Restaurateur **Werner**, Neufere Raundorfer Gasse.

Ein **Knabe** rechtlicher Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei  
**Robert Eidam**, Bäckermeister.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Sattler** zu lernen, wird gesucht.  
**Gustav Heilfurth**.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann unter annehmbaren Bedingungen als **Kürschnerlehrling** ein Unterkommen finden durch  
**F. E. Rudolph** am Markt.

Ein **Pferde-Knecht** wird zum sofortigen Antritt gesucht.  
 Rittergut **Walda**.

Ein an Ordnung gewöhntes **Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, wird den 15. März in Dienst gesucht:  
 innere Raundorfer Gasse Nr. 257.

Ein reinliches, ordentliches **Dienstmädchen**, welches etwas vom Kochen versteht, wird zum 1. oder 15. März gesucht; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen** wird zum 1. April d. J. gesucht. Näheres bei  
 Dr. **Gruner**.

Ein **Stubenmädchen**, im Waschen und Platten bewandert, wird zum 1. April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein ordnungsliebendes **Dienstmädchen** wird zum 1. April zu miethen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine **Aufwartung** für den ganzen Tag wird gesucht; wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl.



## Reisewiher Bock

wird heute angezapft und ladet dazu ergebenst ein

**Clemens Hofmann**, Neumarkt 110.

Morgen, Mittwoch, ladet zu **Kaffee** und **Plinsen** freundlichst ein  
**Karl Marhold** zum Schillerschlößchen.

Heute, Dienstag, früh 9 Uhr **Wellfleisch**, später **Blut- und Leberwurst** in  
**Schulze's** Schankwirthschaft am Neumarkt.

Mittwoch den 28. Januar ladet zum

## Karpfenschmauß

hierdurch freundlichst ein **Troschütz** in **Walda**.

Ein am Fahrmarktsdonnerstage Abends in Zabeltig gefundenes Päckchen mit **Lama** ist wiederzuerlangen beim  
 Kramer **Schubert** daselbst.

Dem Fr. **Marie B...** zu ihrem gestrigen 24. Geburtstage ein donnerndes Hoch, daß die ganze Siegelgasse wackelt und wünschen eine baldige Hochzeit  
**A. R.**

Dienstag den 20. Februar ist beim Ball des Albertvereins im Hôtel de Saxe ein **türkisches Emaille-Armband mit Corallen** verloren gegangen und bittet man, dasselbe beim Herrn Hôtelier **Schumann** gütigst abzugeben.

## Grossenhainer Getreidepreise vom 24. Februar 1872.

85 Kilogramm Weizen	6 Thlr. 10 Ngr. bis	6 Thlr. 20 Ngr.
80 " Korn	4 " 15 " "	4 " 16 " "
70 " Gerste	3 " 20 " "	3 " 22 " "
50 " Hafer	2 " 12 " "	2 " 13 " "
75 " Heidekorn	4 " 20 " "	4 " 23 " "

Zufuhre: 693 Hektoliter.

1 Kilogramm Butter 18 Ngr. — Pf. bis 19 Ngr. — Pf.

Heute Dampf- und Wannenbad.